



Finanzkommission des Ständerates (FK-S) Petition «Massive Kürzungen im Suchtbereich stoppen»

Antwort des BAG

1) Finanzielle Situation im BAG

Die Sparvorgaben von Bundesrat und Parlament führen dazu, dass das BAG erhebliche Einsparungen umsetzen muss. Gewisse Aufgaben kann das BAG ab 2026 daher nur noch reduziert erfüllen oder muss darauf verzichten.

Dies aufgrund direkter Kürzungen (I), aufgrund von neuen Aufgaben, Gesetzes-Vorlagen und Arbeiten, die dem BAG übertragen wurden, teils aber ohne dafür die nötigen Ressourcen zu sprechen (II), und da Ressourcen auslaufen, die dem BAG nur befristet zugesprochen wurden, wo die damit verbundenen Aufgaben aber weiterzuführen sind (III).

Bei der Umsetzung der durch diese Kumulation ausgelösten Kürzungen hat das BAG darauf geachtet, Arbeiten und Grundleistungen für strategisch wichtige Bereiche weiter zu sichern, wie die Digitalisierung, Kostendämpfung, Versorgungssicherheit sowie Überwachung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Entsprechend kommt es andernorts zu Kürzungen, obwohl auch diese Bereiche für die öffentliche Gesundheit zentral sind.

2) Entwicklung der Ausgaben im Bereich der Suchtprävention

Die unter diesem Titel aufgeführten Beträge beziehen sich auf die Kredite des BAG. Nicht enthalten sind die Ausgaben des Tabakpräventionsfonds (TPF), welcher über eine eigene Rechnung verfügt.

Im Bereich der Suchtprävention setzt das BAG finanzielle Mittel ein für Monitoring und Forschung, für den Vollzug der Gesetzgebung (Betäubungsmittelgesetz, Tabakproduktegesetz, Alkoholgesetz), für Aufträge und Grundleistungen an Infodrog und Fachverbände sowie für Mandate zur Weiterbildung im Suchtbereich.

Die folgende Tabelle zeigt die Ausgaben des BAG für die Suchtprävention auf (in Mio. CHF).

Ausgabenbereich	Rechnung 2024	Voranschlag 2025	Voranschlag 2026
Personalausgaben ¹⁾	2.3 Mio.	2.3 Mio.	2.1 Mio.
Sachausgaben ²⁾	4.7 Mio.	3.9 Mio.	4.1 Mio.
Subventionsausgaben ³⁾	0.9 Mio.	0.9 Mio.	0.9 Mio.
Aufgabenverschiebung BAZG-BAG ⁴⁾		1.2 Mio.	1.2 Mio.
Total Ausgaben	7.9 Mio.	8.3 Mio.	8.3 Mio.
Ohne Berücksichtigung Aufgabenverschiebung	7.9 Mio.	7.1 Mio.	7.1 Mio.

¹⁾ Lohnzahlungen an Mitarbeitende des BAG: 13 FTE im 2024, 13 FTE im 2025, 12 FTE im 2026 (minus 1 FTE aufgrund Kürzungen)

²⁾ Sachausgaben für externe Mandate wie beispielsweise Monitoring und Forschung, Aufträge und Grundleistungen für Infodrog und Fachverbände, Weiterbildung.

³⁾ Subventionsausgaben zur Unterstützung von Aufgaben und Projekten der Alkoholprävention.

4) Per 1.1.2025 fand eine Aufgabenverschiebung vom BAZG ans BAG statt (Subventionierung von Grundleistungen und Forschungsprojekten aufgrund AlkG, Art. 43a). Mit den Aufgaben wurden die entsprechenden Ressourcen transferiert. Die Höhe der Subventionen an die Sucht-Akteure bleibt indes gleich – sie werden nun vom BAG, nicht mehr vom BAZG ausbezahlt.

Die Einsparungen in den Jahren 2025 und 2026 von je rund CHF 800'000 wurden im Wesentlichen durch folgende Massnahmen umgesetzt:

Sparmassnahme	2025	2026
Reduktion des Mandats an Infodrog, Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht	200'000	200'000
Einsparungen im Bereich Wissen, Monitoring und Forschung	490'000	430'000
Mandate und Grundleistungen Fachverbände	80'000	20'000
Mandate zur Weiterbildung im Suchtbereich	50'000	
Personalausgaben, Einsparung 1 FTE		180'000
Total	820'000	830'000

3) Organisationen im Bereich der Suchtprävention

Im Anhang sind die Organisationen aufgelistet, welche sich im Bereich der Suchtprävention engagieren und vom BAG mit Finanzhilfen unterstützt werden.

4) Weitere Massnahmen im Bereich der Suchtprävention

Aus dem Entlastungsprogramm des Bundes werden ab 2027 weitere Kürzungen umzusetzen sein. Das BAG ist daran, die Massnahmen zur Umsetzung dieser Kürzungen festzulegen. Zurzeit ist noch nicht klar, in welchem Umfang der Bereich Suchtprävention von weiteren Massnahmen betroffen sein wird; er dürfte aber vor allem von den Kürzungen im Bereich der Resortforschung betroffen sein.

Anhang

Finanzhilfen des BAG im Bereich der Suchtprävention (Zahlungen 2024 >10'000)

Organisation	Sitz	Projekt/Bezeichnung	Beitrag 2024 (in CHF)
Association AdO	Fribourg	AdO Preventeam et Académie des pairs	33'000
Blaues Kreuz Schweiz	Bern	Dry January CH 2023-2026	135'500
Expoforum GmbH	Bern	RAUSCH 2022-2026	75'100
Fachverband Sucht	Zürich	Mediale Darstellung von Abhängigkeitskrankungen: Ein Leitfaden für Medienschaffende	80'600
Fachverband Sucht	Zürich	Planung, Konzeption und Durchführung des Aktionstages Alkoholprobleme für die Jahre 2024-2026	84'100
La Récré Parentale	Prilly	La Récré Parentale 2024 - 2025	20'000
Lungenliga beider Basel	Basel	ready4life - Modul Alkohol 2022-2024	25'000
Nous Sàrl	Lausanne	#NOREASON 2024	100'000
Stiftung für Sucht- und Gesundheitsforschung	Zürich	ISAMB -Inklusion im Sport: Alkoholprävention mit Menschen mit Behinderungen 2023-2024	25'000
Stiftung für Sucht- und Gesundheitsforschung	Zürich	Wodka, Benzos & Co: Jugendliche mit Mischkonsum 2021-2023	38'100
Stiftung idée sport	Olten	Prévention par les pairs et développement des compétences psychosociales chez les jeunes 2022-2025	69'000
SUCHT SCHWEIZ	Zürich	Troubles du spectre de l'alcoolisation fœtale en Suisse : amélioration de la prévention et de la prise en charge 2024-2026	40'000
SUCHT SCHWEIZ	Lausanne	Mise en perspective de l'évolution de la situation sociale des personnes touchées par une problématique d'addiction	13'000
SUCHT SCHWEIZ	Lausanne	Semaine nationale d'action «enfants de parent avec une ad-diction» 2025	15'000
SUCHT SCHWEIZ	Lausanne	Parentalité en situation d'addiction: enjeux et opportunités	21'000
SUCHT SCHWEIZ	Lausanne	Parentalité et addiction - Les besoins des parents en matière de prévention pour leurs enfants 2024	23'800
SUCHT SCHWEIZ	Lausanne	Prev@WORK 2022+ 2022-2024	35'000
SUCHT SCHWEIZ	Lausanne	Suchtprävention am Arbeitsplatz: neue nationale Kommunikationsplattform 2024-2026	85'000
Total ausbezahlte Finanzhilfen im Suchtbereich			918'200